



Sanacorp

Sanacorp Pharmaholding AG

Halbjahresfinanzbericht

für den Zeitraum

01. Januar bis 30. Juni 2011

**Sehr geehrte Aktionärin,
sehr geehrter Aktionär,**

mit diesem Zwischenbericht informieren wir Sie über die Geschäftsentwicklung der Sanacorp Pharmaholding AG im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011.

Da die Sanacorp Pharmaholding AG eine reine Holdinggesellschaft ist, orientiert sich ihr Ergebnis nahezu vollständig an der Höhe der vereinnahmten Beteiligungserträge. Derzeit hält die Gesellschaft ausschließlich eine Beteiligung an der Sanastera S.p.A. (vormals Millennium S.p.A.), Bologna, Italien. Die Sanastera S.p.A. hält wiederum Beteiligungen an Pharmagroßhandelsgesellschaften in Deutschland, Frankreich und Belgien. Die Ausschüttungen der Sanastera S.p.A. an die Sanacorp Pharmaholding AG sind abhängig von den erzielten Ergebnissen dieser operativ tätigen Unternehmen. Wir geben Ihnen daher in diesem Zwischenbericht nicht nur einen Überblick über die Geschäftsentwicklung der Sanacorp Pharmaholding AG, sondern informieren Sie ebenso über die Entwicklung der operativen Gesellschaften sowie des Sanastera Konzerns im Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2011.

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung der Sanastera S.p.A. vom 16. Mai 2011 wurde der vom Unternehmen im Geschäftsjahr 2010 erzielte Bilanzgewinn in Höhe von T€ 19.321 für die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von T€ 19.300 an die Aktionäre verwendet. Aufgrund ihrer Beteiligungsquote von 50 % konnte die Sanacorp Pharmaholding AG daher im zweiten Quartal 2011 Beteiligungserträge in Höhe von T€ 9.650 vereinnahmen. Gegenüber den im Vorjahr erzielten Dividendenerträgen (T€ 9.950) entsprach dies einem Rückgang um T€ 300. Die im Geschäftsbetrieb der Sanacorp Pharmaholding AG anfallenden laufenden Kosten entsprachen auch nach den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011 vollumfänglich den Erwartungen des Vorstandes. Infolge der niedrigeren Beteiligungserträge entwickelte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Sanacorp Pharmaholding AG im ersten Halbjahr 2011 leicht rückläufig. Es betrug T€ 9.230 nach T€ 9.538 im Vorjahr.

Die Geschäftsentwicklung der im Sanastera Konzern zusammengefassten Pharmagroßhandelsgesellschaften in Deutschland, Frankreich und Belgien war im ersten Halbjahr 2011 grundlegend unterschiedlich. Während die Belastungen aus der gestiegenen Wettbewerbsintensität in Frankreich und Belgien durch Umsatzzunahmen nahezu vollständig ausgeglichen werden konnten, führte das in Deutschland zum Jahresbeginn in Kraft getretene Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz (AMNOG) zu einer deutlichen Eintrübung der Ertragssituation bei der auf diesem Markt tätigen Sanacorp Pharmahandel GmbH. Insbesondere im zweiten Quartal 2011 erreichten die Belastungen ein Niveau, das durch innerbetriebliche Einspar- und Optimierungsmaßnahmen nicht mehr kompensiert werden konnte. Infolge der Ertragsentwicklung in Deutschland entwickelte sich auch das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Sanastera Konzerns im ersten Halbjahr rückläufig und betrug T€ 14.067.

Allgemeines

Die Sanacorp Pharmaholding AG ist eine börsennotierte Finanzholding mit genossenschaftlichem Hintergrund; ihr Hauptaktionär ist die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung. Die Sanacorp Pharmaholding AG hält eine 50 % Beteiligung an der Sanastera S.p.A. mit Sitz in Bologna, Italien. Die Gemeinschaftsholding Sanastera S.p.A. vereint apothekerbestimmte Pharmagroßhandelsunternehmen in Deutschland, Frankreich und Belgien unter einem Dach. Die unter dieser italienischen Holding zusammengefassten operativen Gesellschaften Sanacorp Pharmahandel GmbH in Deutschland, CERP Rouen SAS in Frankreich und CERP SA in Belgien beliefern in diesen Ländern mehr als 16.000 Apotheken mit Arzneimitteln und Produkten aus dem Bereich Healthcare.

Die Vorjahreszahlen des Sanacorp Teilkonzerns wurden an das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) angepasst. Hierdurch ergaben sich geringfügige Ausweisänderungen im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Der Periodenüberschuss blieb davon unberührt.

Projekte und Ereignisse

Am 28. Juni 2011 fand die ordentliche Hauptversammlung der Sanacorp Pharmaholding AG für das vorangegangene Geschäftsjahr statt. Die Versammlung schloss sich sämtlichen Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat an. Diese umfassten unter anderem die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von € 0,94 je Stammaktie und € 0,99 je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2010, eine Satzungsänderung zur Absenkung der Vergütung des Aufsichtsrates ab dem Geschäftsjahr 2012 sowie den Opt-out-Beschluss zu den Einzelangaben der Vorstandsvergütung im Jahresabschluss. Im Rahmen der Wahlen zum Aufsichtsrat wurden Dr. Andrea Kanold, Ursula Schröder, Norbert Bartetzko, Jürgen Funke, Holger Iven, Klaus Mellis, Dr. Matthias Schneider und Dr. Thomas Ullrich als von der Hauptversammlung zu wählende Mitglieder des Aufsichtsrates gewählt.

Nach erfolgreichem Abschluss der Integration der „von der Linde“-Unternehmensgruppe in die Sanacorp Pharmahandel GmbH ist Herr Ulrich von der Linde zum 30. Juni 2011 aus den Führungsgremien der Sanacorp-Unternehmensgruppe ausgeschieden. Vorstand und Aufsichtsrat danken Herrn von der Linde für sein persönliches Engagement, mit dem er in den vergangenen beiden Jahren wesentlich zur zügigen Integration der „von der Linde“-Unternehmensgruppe beigetragen hat.

Mit 14.041 Genossenschaftsmitgliedern zum 31. Dezember 2010 sind die unter dem Dach der Sanastera S.p.A. zusammengeschlossenen Pharmagroßhandlungen in Deutschland, Frankreich und Belgien stärkste genossenschaftliche Kraft der Apotheker in Europa. Dieser erneute Höchststand der Mitgliederanzahl belegt eindrucksvoll, dass die Idee der genossenschaftlichen Solidarität gerade in Zeiten eines stetig durch staatliche Neuregelungen zur Kosteneinsparung geprägten Marktumfelds einen hohen Zuspruch unter den selbstständigen Apothekerinnen und Apothekern in Europa findet.

Ertragslage

Im zweiten Quartal 2011 konnte die Sanacorp Pharmaholding AG Beteiligungserträge in Höhe von T€ 9.650 vereinnahmen. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einem Rückgang um T€ 300. Die Beteiligungserträge resultierten ausschließlich aus der von der Sanastera S.p.A. vorgenommenen Dividendenausschüttung für das vorangegangene Geschäftsjahr an die beiden Anteilseigner der Gesellschaft. Insgesamt betrug diese für das Geschäftsjahr 2010 T€ 19.300 und umfasste damit nahezu den vollständigen Bilanzgewinn am Ende des Geschäftsjahres 2010. Die im ersten Halbjahr 2011 angefallenen Aufwendungen des Geschäftsbetriebs der Sanacorp Pharmaholding AG entsprachen vollumfänglich den Erwartungen des Vorstandes. Bedingt durch die geringfügig niedrigeren Beteiligungserträge verringerte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Sanacorp Pharmaholding AG bis zum 30. Juni 2011 auf T€ 9.230. Im Berichtszeitraum des Vorjahres lag dieses bei T€ 9.538. Infolge der ausschließlichen Vereinnahmung von Beteiligungserträgen fielen im Berichtszeitraum keine Ertragsteuern an. Der Periodenüberschuss belief sich somit ebenfalls auf T€ 9.230.

Im Laufe des zweiten Quartals 2011 hat sich die Ertragslage der Sanacorp Pharmahandel GmbH in Deutschland weiter eingetrübt. Neben der spürbaren Abschwächung des allgemeinen Marktwachstums im Vergleich zur Vorjahresperiode waren vor allem die durch das AMNOG veränderten Rahmenbedingungen auf dem deutschen Pharmagroßhandelsmarkt ursächlich für diese Entwicklung. Mit T€ 1.819.707 lagen die im ersten Halbjahr 2011 erzielten Umsatzerlöse des Unternehmens um T€ 39.587 unter dem entsprechenden Wert des Vorjahres. Aufgrund der in Deutschland gegebenen Wettbewerbssituation ist eine Weitergabe der durch das AMNOG verursachten Belastungen an die Apothekenkunden des Unternehmens nicht möglich. Somit reduzierte sich die Rohertragsmarge im ersten Halbjahr 2011 entsprechend. Für den Zeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2011 betrug sie 5,51 % nach 5,60 % im Vorjahr. Darüber hinaus sanken die sonstigen betrieblichen Erträge aufgrund geringerer Einnahmen aus dem den Apotheken berechneten Leistungsbeitrag. Infolge des Verkaufs der Beteiligung an der Andreae-Noris Zahn AG (ANZAG) erzielte das Unternehmen im ersten Halbjahr keine nennenswerten Beteiligungserträge. Im Vorjahr hatte die ANZAG eine Dividende in Höhe von T€ 2.937 an die Sanacorp Pharmahandel GmbH ausgeschüttet. Insgesamt betrachtet konnten die Ertragseinbußen im Kerngeschäft im zweiten Quartal 2011 durch innerbetriebliche Einsparmaßnahmen nicht mehr kompensiert werden. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Sanacorp Teilkonzerns im ersten Halbjahr 2011 belief sich auf T€ 1.050. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010 hatte es T€ 11.546 betragen. Der Periodenüberschuss des selben Zeitraums belief sich auf T€ 371 nach T€ 8.558 im Vorjahreszeitraum.

Hinsichtlich der Geschäftsentwicklung der in Frankreich und Belgien tätigen CERP Rouen SAS zeigt sich ein anderes Bild. Zwar ist auch der Pharmagroßhandelsmarkt in Frankreich von einem Anstieg der Wettbewerbsintensität geprägt, das stabile Umsatzwachstum des Unternehmens kann aber die entsprechenden Auswirkungen weitestgehend kompensieren. Im Zeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2011 beliefen sich die Umsatzerlöse der CERP Rouen SAS auf insgesamt T€ 1.834.952 und lagen damit um rund 3,7 % über dem Wert der Vorjahresperiode. Vor dem Hintergrund des bereits angesprochenen Anstiegs der Wettbewerbsintensität ist die mit 4,39 % nach 4,44 % fast stabile Rohertragsmarge als Erfolg zu werten. Das Finanzergebnis entwickelte sich planmäßig und lag in etwa auf dem Niveau der Vorjahresperiode. Infolge des erfreulichen Umsatzanstiegs gelang es, das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (nach IFRS) im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011 leicht zu steigern. Es stieg von T€ 12.610 im Vorjahr auf nun T€ 13.113. Der Periodenüberschuss für den selben Zeitraum betrug T€ 8.285 nach T€ 8.179 im Vorjahreszeitraum.

Vermögenslage

Zum Stichtag 30. Juni 2011 betrug das Gesamtvermögen der Sanacorp Pharmaholding AG T€ 342.894. Der Anstieg um T€ 7.911 gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres resultierte aus einem höheren Umlaufvermögen im Zusammenhang mit der Vereinnahmung der von der Sanastera S.p.A. ausgeschütteten Dividende.

Gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres hat die Sanacorp Pharmahandel GmbH das Warenlager abgebaut und die im Rahmen eines Factoring-Programms übertragenen Forderungen nahezu vollständig zurückgeführt. Da die Rückführung des Factoring-Programms den Abbau des Warenlagers überkompensierte stieg die Bilanzsumme des Unternehmens zum 30. Juni 2011 auf T€ 727.272 an.

Eine deutliche Erhöhung der vom Unternehmen gehaltenen Wertpapiere führte bei der CERP Rouen SAS zu einem Anstieg des Gesamtvermögens. Es betrug zum 30. Juni 2011 T€ 911.602. Zum Bilanzstichtag des Vorjahres hatte es T€ 862.234 betragen.

Finanzlage

Die Finanzlage der Sanacorp Pharmaholding AG ist vor allem durch die im Rahmen eines Cash-Poolings stattfindende Konzernfinanzierung geprägt. Durch die im zweiten Quartal 2011 erfolgte Dividendenausschüttung der Sanacorp Pharmaholding AG erhöhten sich vor allem die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Durch eine Ausweitung der Lieferantenverbindlichkeiten und einer leichten Erhöhung der Bankverschuldung war es der Sanacorp Pharmahandel GmbH in Deutschland möglich, das Factoring-Programm zum 30. Juni 2011 fast vollständig zurückzuführen.

Bei der CERP Rouen-Gruppe wurde die aus höheren Lieferantenverbindlichkeiten und gestiegenen Anzahlungen resultierende Liquidität unter anderem für die bereits unter der Vermögenslage genannte Aufstockung des Wertpapierbestandes genutzt.

Beschäftigungsentwicklung

Die Sanacorp Pharmaholding AG beschäftigte im Berichtszeitraum keine eigenen Mitarbeiter.

Zum Stichtag 30. Juni 2011 hat sich die Anzahl der in den operativen Gesellschaften des Sanastera Konzerns beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gegenüber dem Vorjahresstichtag verringert. Umgerechnet auf Vollzeitbasis ging die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von 4.706 im Vorjahr auf 4.632 zurück. Einem leichten Anstieg der Beschäftigtenzahlen in Frankreich und Belgien stand dabei ein Rückgang der Belegschaft in Deutschland gegenüber.

Sanastera S.p.A.*Pro-forma Gewinn- und Verlustrechnung des Sanastera-Konzerns (nach IFRS):*

	01.01.11 - 30.06.11	01.01.10 - 30.06.10
	T€	T€
Umsatzerlöse	3.654.659	3.628.218
Sonstige betriebliche Erträge	38.828	42.736
Materialaufwand	3.473.841	3.445.669
Rohergebnis	219.646	225.285
Personalaufwand	113.616	110.682
Abschreibungen	15.078	13.267
Sonstige betriebliche Aufwendungen	74.716	76.738
Zwischensumme	16.236	24.598
Finanzergebnis	-2.169	-285
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14.067	24.313
Ertragsteuern	5.082	7.322
Periodenüberschuss	8.985	16.991

Im Zeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2011 beliefen sich die Umsatzerlöse der für den Sanastera Konzern in Deutschland, Frankreich und Belgien tätigen Pharmagroßhandelsunternehmen auf insgesamt T€ 3.654.659 und lagen damit um T€ 26.441 über dem Wert der entsprechenden Vorjahresperiode. Während vor allem auf dem Markt in Frankreich deutliche Umsatzzuwächse verzeichnet werden konnten, führten die in Deutschland deutlich veränderten Rahmenbedingungen durch das AMNOG zu rückläufigen Umsatzerlösen bei der Sanacorp Pharmahandel GmbH. Infolge der ebenfalls durch das AMNOG bedingten Umstellung des Konditionenmodells und der damit im Zusammenhang stehenden Reduzierung des Leistungsbeitrags verringerten sich die vom Sanastera Konzern erzielten sonstigen betrieblichen Erträge. Die Wettbewerbsintensität auf dem deutschen Markt verhinderte eine eigentlich aufgrund der Reduzierung des Leistungsbeitrags notwendige Absenkung des Rabattniveaus. Hierdurch hat sich die Ertragslage der in Deutschland tätigen Gesellschaft vor allem im zweiten Quartal 2011 deutlich eingetrübt. Für den Sanastera Konzern belief sich die Rohertragsmarge des ersten Halbjahres 2011 auf 4,95 % nach 5,03 % in der entsprechenden Vorjahresperiode. Die negative Entwicklung in Deutschland konnte von der stabilen Geschäftsentwicklung in Frankreich und Belgien nicht vollständig kompensiert werden. Somit verringerte sich das Rohergebnis des Konzerns von T€ 225.285 auf T€ 219.646. Mit Hilfe eines in Deutschland eingeleiteten umfangreichen Maßnahmenpaketes zur Kostenreduzierung und Leistungsoptimierung gelang es, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu reduzieren und somit zumindest einen Teil der Belastungen abzufedern. Die im Geschäftsjahr 2010 abgeschlossene Veräußerung der ANZAG-Beteiligung seitens der Sanacorp Pharmahandel GmbH in Deutschland führte zu einem Wegfall der entsprechenden Dividendenausschüttung im Geschäftsjahr 2011. Hierdurch verringerte sich das Finanzergebnis von T€ -285 im Vorjahr auf T€ -2.169 im ersten Halbjahr 2011. Insbesondere infolge der Entwicklung des operativen Geschäftes in Deutschland und des Finanzergebnisses war das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns im ersten Halbjahr 2011 rückläufig. Es sank von T€ 24.313 auf T€ 14.067. Der Periodenüberschuss für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2011 belief sich auf T€ 8.985 nach T€ 16.991 in der entsprechenden Vorjahresperiode.

Pro-forma Kapitalflussrechnung des Sanastera-Konzerns (nach IFRS):

	01.01.11 - 30.06.11	01.01.10 - 30.06.10
	T€	T€
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	+85.778	+88.912
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-11.710	-13.385
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-21.629	-22.053

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit setzte sich unter anderem aus stichtagsbedingten höheren Lieferantenverbindlichkeiten sowie gestiegenen Anzahlungen zusammen. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in der Berichtsperiode betrug T€ 11.710 und war unter anderem von der Investitionszurückhaltung bei der Sanacorp Pharmahandel GmbH in Deutschland geprägt. Hauptsächlich infolge der Auszahlung der Dividenden ergab sich ein Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von T€ 21.629.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss der Berichtsperiode ist Dr. Christoph Mauz sowohl aus dem Vorstand der Sanacorp Pharmaholding AG als auch aus den Führungsgremien der Sanacorp Pharmahandel GmbH und der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung ausgeschieden.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss der Berichtsperiode eingetreten sind und eine erhebliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sanacorp Pharmaholding AG haben, lagen bis zur Aufstellung und Unterzeichnung dieses Zwischenlageberichts nicht vor.

Risiko- und Chancenbericht

Die im Lagebericht des Jahresabschlusses 2010 enthaltenen Ausführungen hinsichtlich des Risikoprofils der Sanacorp Pharmaholding AG sind unverändert zutreffend.

Über ihre Beteiligung an der Sanastera S.p.A. ist die Sanacorp Pharmaholding AG mittelbar von der operativen Entwicklung der in Deutschland, Frankreich und Belgien tätigen pharmazeutischen Großhandelsunternehmen betroffen. Auch auf Ebene dieser operativ tätigen Gesellschaften haben sich im Laufe des ersten Halbjahres 2011 keine signifikanten Veränderungen des Risikoprofils ergeben. Anzumerken ist jedoch, dass die Auswirkungen des AMNOG auf die Ertragslage der in Deutschland tätigen Sanacorp Pharmahandel GmbH erheblicher sind, als von der Geschäftsführung zu Jahresbeginn erwartet.

Das Hauptrisiko im Pharmamarkt stellen dirigistische Eingriffe in das Gesundheitssystem seitens der jeweiligen Regierungen dar. Von Bedeutung hierfür ist unter anderem die historische und zukünftige Finanzierung der Sozialsysteme sowie die Entwicklung der Gesundheitsausgaben. Grundsätzlich ist damit zu rechnen, dass der Gesetzgeber auch weiterhin Maßnahmen auf der Ausgabenseite ergreifen wird. Diese können, wie beispielsweise das AMNOG in Deutschland, den Pharmagroßhandel erheblich belasten. Je nach Art und Umfang des Eingriffs kann der Großhandel gezwungen sein, eine grundlegende Änderung sowohl der bestehenden Konditionenmodelle als auch des Leistungsumfanges vorzunehmen. Infolge dieser sind Kundenwanderungen und dementsprechend Marktanteilsverschiebungen denkbar.

Neben einer Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen ist für die Ertragssituation hauptsächlich die zukünftige Entwicklung der Wettbewerbsintensität auf den jeweiligen Märkten relevant. Letztere zwingt die Großhändler zur Gewährung von teilweise betriebswirtschaftlich kaum zu rechtfertigenden Rabatten und führt in der Folge zu einer deutlichen

Verschlechterung der Rotertragssituation. Aufgrund einer weiteren Verdichtung des Niederlassungsnetzes sowie dem Ausbau bestehender Standorte hat sich die Wettbewerbsintensität durch hieraus entstandene Überkapazitäten auf dem deutschen und französischen Markt – nicht nur in den betroffenen Regionen – gegenüber dem Vorjahr erhöht. In Deutschland wird dieser Effekt durch die unterschiedliche Positionierung der Marktteilnehmer im Hinblick auf die durch das Inkrafttreten des AMNOG unausweichliche Anpassung der Konditionenmodelle sowie der für das Jahr 2012 beschlossenen Umstellung des Vergütungsmodells für den pharmazeutischen Großhandel verstärkt.

Prognosebericht

Die im zweiten Quartal 2011 vereinnahmten Beteiligungserträge seitens der Sanastera S.p.A. versetzen den Vorstand der Sanacorp Pharmaholding AG in die Lage, bereits zu diesem Zeitpunkt ein Jahresergebnis in etwa auf Vorjahresniveau zu prognostizieren. Aufgrund der leicht rückläufigen Ausschüttung seitens der Sanastera S.p.A. wird das Vorjahresergebnis vermutlich jedoch nicht vollständig erreicht werden. Trotzdem geht der Vorstand davon aus, dass die in den letzten Jahren verfolgte Zielsetzung der Dividendenkontinuität auch für das Geschäftsjahr 2011 beibehalten werden kann.

Gemäß den Gewinnverwendungsbeschlüssen der Verwaltungsorgane haben sowohl die Sanacorp Pharmahandel GmbH als auch die CERP Rouen SAS zum Ende des zweiten Quartals Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2010 an die Sanastera S.p.A. vorgenommen. Aufgrund dessen wird die Sanastera S.p.A. in der Lage sein, auch für das Geschäftsjahr 2011 Ausschüttungen an die Anteilseigner des Unternehmens vorzunehmen. Dies vorausgesetzt, wird die Sanacorp Pharmaholding AG auch im Geschäftsjahr 2012 Beteiligungserträge auf Vorjahresniveau vereinnahmen können.

Aufgrund der Entwicklung im ersten Halbjahr 2011 geht der Vorstand der Sanacorp Pharmaholding AG davon aus, dass die derzeit feststellbaren deutlichen Unterschiede zwischen der Ertragslage der operativen Gesellschaft in Deutschland und der Gesellschaften in Frankreich/Belgien auch auf Jahressicht bestehen bleiben. Während das Ergebnis der CERP Rouen SAS in Frankreich und Belgien das Vorjahresniveau erreichen kann, ist das Jahresergebnis der Sanacorp Pharmahandel GmbH maßgeblich von der weiteren Entwicklung des Konditionenwettbewerbs auf dem deutschen Markt und dem Erfolg des innerbetrieblichen Maßnahmenpaketes zur Bewältigung der Auswirkungen des AMNOG abhängig. Trotz der Einschnitte in Deutschland werden die operativen Gesellschaften auch für das Geschäftsjahr 2011 Ausschüttungen an die Sanastera S.p.A. auf Vorjahresniveau vornehmen können.

Aktiva	30.06.2011	31.12.2010
	T€	T€
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	330.221	330.221
Anlagevermögen insgesamt	330.221	330.221
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	693	310
Sonstige Vermögensgegenstände	11.970	12.663
Umlaufvermögen insgesamt	12.663	4.761
Rechnungsabgrenzungsposten	10	1
Summe Aktivseite	342.894	334.983

Passiva	30.06.2011	31.12.2010
	T€	T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	24.638	24.638
Kapitalrücklage	98.934	98.934
Andere Gewinnrücklagen	186.500	186.500
Bilanzgewinn	12.767	11.367
Eigenkapital insgesamt	322.839	321.439
Rückstellungen	353	480
Verbindlichkeiten insgesamt	19.702	13.064
Summe Passivseite	342.894	334.983

	01.01.11 – 30.06.11	01.01.10 – 30.06.10
	T€	T€
Sonstige betriebliche Erträge	—	2
Rohergebnis	—	2
Personalaufwand	60	77
Sonstige betriebliche Aufwendungen	295	291
Zwischensumme	-355	-366
Erträge aus Beteiligungen	9.650	9.950
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100	47
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.230	9.538
Ertragsteuern	—	—
Periodenüberschuss	9.230	9.538

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Diesem Halbjahresfinanzbericht wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im letzten Jahresabschluss zugrunde gelegt. Der Zwischenabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes in der jeweils zum Zeitpunkt der Aufstellung aktuell gültigen Fassung erstellt. Der vorliegende Zwischenbericht wurde vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates einer prüferischen Durchsicht unterzogen und mit dem Vorstand am 01. August 2011 besprochen. Eine gesonderte Prüfung des Zwischenberichts durch den Abschlussprüfer fand nicht statt.

Sonstige Angaben

Zum 30. Juni 2011 war sowohl der Anteilsbesitz der Mitglieder des Aufsichtsrates als auch der Anteilsbesitz der Mitglieder des Vorstandes gegenüber dem letzten Bilanzstichtag unverändert und belief sich auf insgesamt 1.994 bzw. 91 Vorzugsaktien der Gesellschaft.

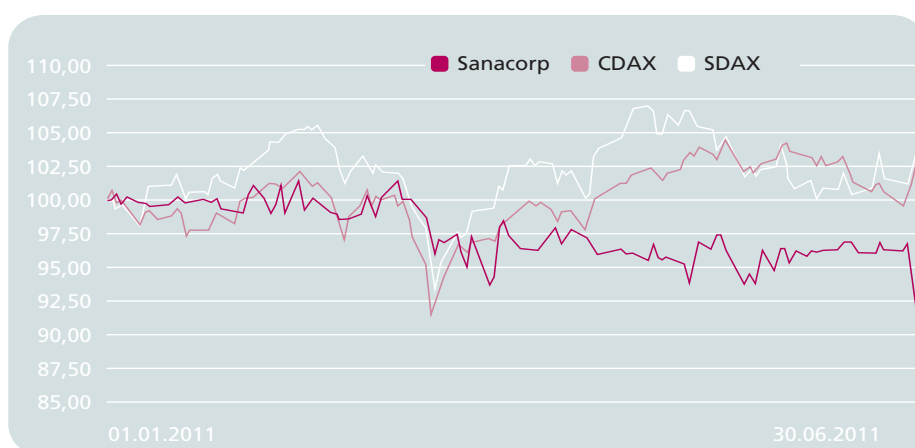
Wesentliche Geschäftsvorfälle zwischen nahestehenden Unternehmen und Personen

	01.01.11 - 30.06.11	01.01.10 - 30.06.10
	T€	T€
Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen		
Umsatzerlöse und Erträge aus Dienstleistungen, Ausleihungen und Weiterberechnungen	155	147
Bezug von Waren, Dienstleistungen, Ausleihungen und Weiterbelastungen	1.747	1.782
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	12.733	10.280
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	17.592	16.383
Erhaltene Garantien	—	500
Beziehungen zum Vorstand		
Umsatzerlöse	34	60
Forderungen gegenüber dem Vorstand	8	9
Beziehungen zum Aufsichtsrat		
Umsatzerlöse	7.191	7.039
Forderungen gegenüber dem Aufsichtsrat	1.168	1.050
Beziehungen zu sonstigen nahestehenden Personen		
Umsatzerlöse	1.111	1.297
Forderungen gegenüber sonstigen nahestehenden Personen	244	243
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen nahestehenden Personen	323	323

Die Vergütung des Managements in den Schlüsselpositionen umfasst die Vergütung des aktiven Vorstandes und Aufsichtsrates. Diese hat sich gegenüber dem letzten Jahresabschluss nicht wesentlich verändert. Die Angaben zu den Umsatzerlösen und Forderungen gegenüber dem Vorstand, dem Aufsichtsrat sowie den sonstigen nahestehenden Personen beziehen sich auf die operativ tätige Gesellschaft in Deutschland. Seitens der Sanastera S.p.A. wurden im Berichtszeitraum T€ 9.650 Dividende an die Sanacorp Pharmaholding AG ausgeschüttet.

Die Sanacorp-Aktie

Primär infolge des Dividendenabschlags durch die am 29. Juni 2011 erfolgte Dividendenaus-schüttung in Höhe von € 0,99 je Vorzugsaktie beendete die Aktie der Sanacorp Pharma-holding AG das erste Halbjahr 2011 mit einem Schlusskurs in Höhe von € 17,00. Die schon im ersten Quartal 2011 spürbare Verbesserung der Liquidität der Aktie setzte sich auch im zweiten Quartal 2011 fort. Höchst- und Tiefstkurs des Wertpapiers lagen im Zeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2011 bei € 18,99 bzw. € 17,00.



Sanacorp - Aktie und Vergleichsindizes; Wertentwicklung in % (Basis 01.01.2011 = 100)

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungs-grundsätzen für die Zwischenberichtserstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergeb-nisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Planegg, den 12. August 2011

Sanacorp Pharmaholding Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Herbert Lang

Klaus Edelmann

Erwin Zattler

Terminvorschau:

14. November 2011

Veröffentlichung des Zwischenberichtes
für den Zeitraum 01. Januar bis 30. September 2011

30. März 2012

Veröffentlichung des Finanzberichts
für das Geschäftsjahr 2011

27. Juni 2012

Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2011

**Sanacorp
Pharmaholding AG
Investor Relations**
Sammelweisstraße 4
82152 Planegg

Ansprechpartner:
Florian Meillinger
Tel. 0 89-85 81-239
Fax 0 89-85 81-445
ir@sanacorp.de